

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/015(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 16.11.2010	Kneipp-Verein Magdeburg e. V. Klaus-Miesner-Platz 1 (H.-Gieseler-Halle)	16:30 Uhr	17:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 05.10.10
- 4 Besichtigung der Sportstätte "Kneipp-Verein Magdeburg e. V."
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Auswertung und Fortführung des Fan-Projektes ab September 2011
Vorlage: DS0489/10
- 6 Informationen
- 6.1 Bewerbung um Durchführung des nächsten
Landesseniorensportfestivals
Vorlage: I0239/10
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Burkhard Lischka

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Ursula Biedermann

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Jürgen Canehl

Beratende Mitglieder

Stadträtin Carola Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Sachkundige Einwohnerin Daniela Martin

Geschäftsführung

Frau Sylvia Grützner

abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Mario Grünewald

Sachkundige Einwohner/innen

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit zunächst 4 stimmberechtigten SR/SR'n fest. Ab 16.35 Uhr sind 5 und ab 17.10 Uhr sind 6 stimmberechtigte SR/SR'n anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.10.10

Die Niederschrift der Sitzung vom 05.10.10 wird mit dem Abstimmungsergebnis **3 : 0 : 1** bestätigt.

4. Besichtigung der Sportstätte "Kneipp-Verein Magdeburg e. V."

Der Vorsitzende des Kneipp-Vereins Magdeburg e. V., Herr Voigt, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses BSS in den Geschäftsräumen des Vereins.

Herr Voigt berichtet über die Entwicklung und das Vereinsleben des Kneipp-Vereins Magdeburg.

Dem Verein gehören ca. 2.000 Mitglieder an. Es werden 5 Festangestellte beschäftigt, die nach Tarif bezahlt werden. Zusätzlich leisten Beschäftigte über SGB II bzw. 1-Euro-Job eine sehr gute Arbeit; erst mit Hilfe dieser Arbeitskräfte ist die Pflege der Vereinsanlagen in der jetzigen Qualität möglich.

Mit ca. 30 Honorarkräften wird der größte Anteil des Reha-Sports abgesichert.

Etwa 40 Gruppen treffen sich wöchentlich zum Gesundheitssport. Auch 6 Kindertagesstätten nutzen die Möglichkeiten des Vereins zu Anwendungen. Vom Verein wird für Kita-Leiterinnen die Weiterbildung als Gesundheitserzieherin im Ehrenamt angeboten.

Herr Voigt führt die Ausschussmitglieder im anschließenden Rundgang durch das Gebäude.

Der Ausschussvorsitzende spricht dem Vereinsvorsitzenden den Dank für die Einladung und Anerkennung für die Arbeit des Kneipp-Vereins aus.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Auswertung und Fortführung des Fan-Projektes ab September 2011

Vorlage: DS0489/10

Vom zuständigen Fachamt (51) ist Frau Achatzi anwesend und bringt die Drucksache ein. Die Bestätigung der vorliegenden Auswertung des Fan-Projektes soll Grundlage für die Fortführung des Projektes ab September 2011 sein; zum Fan-Projekt existieren bereits 2 Drucksachen.

Im Projekt geht es um Einzelarbeit und auch Gruppenarbeit in Kooperation und Vernetzung u. a. mit der Polizei, den Medien, Streetworkern usw.

Frau Achatzi berichtet, dass die Dokumentationsbögen (Nachweis der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität) jeweils pünktlich eingereicht werden und sich hier eine gute Arbeit mit der Zielgruppe entwickelt hat. Nach Ansicht der Verwaltung sollte das Projekt weitergeführt und finanziert werden; im Frühjahr 2011 muss eine Abstimmung mit dem Land über die Finanzierungsanteile erfolgen.

Stadtrat Heynemann möchte von der Verwaltung Erläuterungen haben zur Drittel-Finanzierung des Projektes, zu Beziehungen und Fanarbeit anderer Länder (z. B. Polen) sowie zu sichtbaren Erfolgen erst nach 8 Jahren.

Frau Achatzi sieht bezogen auf die Finanzierbarkeit nicht das Problem beim DFB, aber weder Land noch Kommune werden in der Lage sein, weitere Gelder zur Verfügung zu stellen. Zur Fanarbeit anderer Länder kann Frau Achatzi zzt. keine Aussagen treffen, ihr ist nicht bekannt, ob und welche Träger, wie z. B. Stiftungen, Unterstützung geben; sie wird sich hierzu erkundigen.

Die Aussage zu konkreten Ergebnissen des Fan-Projektes erst nach mind. 8 Jahren hat nicht das Amt 51 getroffen. Es handelt sich um ein präventives Projekt, dies abzurechnen und in Zahlen auszudrücken ist schwierig. Ihr ist nicht bekannt, warum 8 Jahre genannt sind. Stadtrat Lischka bittet darum, dies zu hinterfragen.

Der sachk. Einwohner, Herr Dr. Köhler, fragt nach erkennbaren zusätzlichen Auffälligkeiten bezogen auf die aktuelle Situation im 1. FCM.

Frau Achatzi: Es kann nicht die ganze Situation begleitet werden. Speziell mit den „Ultras“ wird gearbeitet und Deeskalationsbestrebungen umgesetzt. Ob ein Zusammenhang mit dem Erfolg/Misserfolg besteht, kann sie nicht sagen.

Stadtrat Schindehütte führt aus seiner Arbeit im Aufsichtsrat der MVB an, dass nach wie vor durch sog. Fans Straßenbahnen demoliert werden. Er sieht einen Vergleich der Arbeit des Fan-Projektes mit der Jugendarbeit in einem Jugendclub.

Frau Achatzi verweist nochmals auf den präventiven Ansatz der Arbeit mit den Fans. Die Zielgruppe sind nicht die Hooligans.

J. López Berger, Stadtschülerrat, erkundigt sich, welche Fans in der Projektarbeit mitmachen.

Stadtrat Heynemann fragt, ob es Hinweise gibt, wer zu welcher Fan-Gruppe gehört.

In erster Linie, so Frau Achatzi, wird mit den „Ultras“ gearbeitet, dies ist die Hauptzielgruppe, hierzu zählen sich viele Jugendliche.

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, das Thema Fan-Projekt nochmals im nächsten Frühjahr aufzugreifen und zur Sitzung die beiden Sozialarbeiter des Projektes einzuladen.

Abstimmungsergebnis zur DS 0489/10: **5 : 0 : 0**

6. Informationen

6.1. Bewerbung um Durchführung des nächsten Landesseniorensportfestivals Vorlage: I0239/10

Frau Richter, FBL'n 40, erläutert die Informationsvorlage zur Bewerbung der Stadt Magdeburg um die Durchführung des Landesseniorensportfestivals. Die vorliegende Information ist als eine Zwischenmitteilung zu sehen.

Im II. Quartal 2011 wird es eine Landesseniorensportkonferenz geben, auf der zunächst das erste Landesseniorensportfestival (05.09.09 in Halle) ausgewertet und über künftige Veranstaltungen beraten wird.

Die I 0239/10 wird **zur Kenntnis** genommen.

7. Verschiedenes

- Stadtrat Schindehütte fragt zur Sporthalle Leiterstraße, ob alle Sportvereine untergekommen sind.
Frau Richter gibt zur Kenntnis, dass zzt. die Sporthalle in der Brandenburger Straße wieder hergerichtet wird.
Hauptnutzer der Sporthalle Leiterstraße sind der Kneipp-Verein, Tänzer, VHS und die Akrobaten vom SCM. Im Febr. 2011 werden Schulen nach der Sanierung über PPP zurückziehen und damit wird wieder mehr Platz für Vereine zur Verfügung stehen.
Ein Problem gibt es zzt. nur mit der Unterbringung der Akrobaten.
- Stadträtin Dr. Hein bezieht sich auf einen Brief der Schule des 2. Bildungsweges hinsichtlich der künftig vorgesehenen Standorte für das Kolleg und das Abendgymnasium in der Helmstedter Straße/Amsdorfstraße.
Zum Standort in Sudenburg hält Herr Krüger, FBL 40, fest, dass das Abendgymn. 17 Auswärtige besuchen, die mit dem Auto zur Schule fahren. Die Schüler des Kollegs können die Schule vormittags mit der Straßenbahn erreichen. Die Verwaltung bereitet zur Unterbringung der Schule des 2. Bildungsweges eine Drucksache vor.

Nach Kenntnis des Stadtrates Schindehütte wollen die Schüler gerne eine Schule in Bahnhofsnähe besuchen.

Die Schule sollte am Standort Brandenburger Straße verbleiben, da sie günstiger liegt.

Stadtrat Canehl schlägt vor, zu prüfen, ob die Schule des 2. Bildungsweges im ehem. Objekt der Feuerwehr in der Brandenburger Straße untergebracht werden könnte.
Herr Krüger hält das aufgrund der Gebäudesubstanz auf keinen Fall für angebracht.

Stadträtin Dr. Hein bittet die Verwaltung im Zuge der Erarbeitung der angekündigten Drucksache um eine Übersicht zu den Schülerzahlen für das Abendgymnasium/Kolleg mit Angabe der Anzahl auswärtiger Schüler.

Stadtrat Canehl bittet um Information hierzu zur nächsten Sitzung des Ausschusses.

Stadträtin Schumann bezieht sich auf einen Artikel in der Volksstimme zum Brief einer Einwohnerin aus Ottersleben zu Schulwegebeziehungen und fragt die Verwaltung, ob dies bekannt sei.

Die Verwaltung, so Herr Krüger, hat hierzu keine Informationen. Er führt an, dass es zu keiner Einrichtung von Bushaltestellen kommen wird, die nicht sicher sind.

Der Ausschussvorsitzende bittet um kurze Mitteilung hierzu auf der Dezember-Sitzung.

- Stadtrat Canehl spricht die PPP-Sanierung der Schulen Sek. H. Heine und GS Buckau an. Er fragt, ob die schulischen Anforderungen des Sportunterrichtes für diese Schulen voll erfüllt werden oder die Schulsporthalle zu klein für beide Einrichtungen bzw. die geplante und noch nicht gebaute Sporthalle wichtig ist.
Herr Krüger: Die Verwaltung hat in Vorbereitung des PPP-Modells den Sportunterricht wie in den Vorjahren in der Sporthalle Fermersleben angesiedelt. Der Sportunterricht war dort abgesichert. Die kleine Sporthalle reicht für beide Schulen nicht aus und die Eröffnung weiterer Möglichkeiten bleibt wichtig.
- Die nächste Sitzung BSS wird am 7. Dezember im Alten Rathaus (Hansesaal) durchgeführt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Burkhard Lischka
Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner
Schriftführerin